



Peugeot perfektioniert den Dieselantrieb - BlueHDi-Technologie reduziert Stickoxide auf ein Minimum

Peugeot perfektioniert den Dieselantrieb - BlueHDi-Technologie reduziert Stickoxide auf ein Minimum
Neuer technischer Meilenstein bei der Abgasreinigung Deutliche Verbrauchssenkung gegenüber Euro-5-Motoren Markteinführung in mehreren Baureihen ab 2014
Diesel-Pionier Peugeot krönt seine beispiellose Selbstzünder-Historie mit der Einführung einer völlig neuen, revolutionären Technologie zum nahezu vollständigen Abbau der Stickoxide (NOx) im Abgas von Dieselfahrzeugen.
BlueHDi markiert nach Einführung des weltweit ersten Rußpartikelfilter-systems mit Additiv (FAP) im Jahr 2000 einen weiteren Meilenstein in der Dieseldieseltechnologie für Pkw. Peugeot behauptet mit dieser Innovation eindrucksvoll seine führende Position in Sachen Umwelteffizienz und CO2-Emissionen. Dank der revolutionären BlueHDi-Technologie sinkt der NOx -Ausstoß von Selbstzündern auf das Niveau von Benzinmotoren und ermöglicht es, die Vorgaben der ab September 2014 für Neuwagen geltenden Euro-6-Norm deutlich zu unterbieten, ohne die Vorteile der Dieselmotoren beim CO2-Ausstoß aufzugeben.
Technischer Meilenstein bei der Dieseldieselabgasreinigung
Bei BlueHDi handelt es sich um die einzigartige Kombination aus Oxidationskatalysator, Selektiver Katalytischer Reduktion (SCR) und Rußpartikelfiltersystem FAP. Dieser neue Ansatz, bei dem das SCR-System vor dem Partikelfilter mit Additiv positioniert wird, ermöglicht eine Absenkung der Stickoxidemissionen (NOx) um bis zu 90 Prozent, eine Verringerung der Anzahl der Rußpartikel um nahezu 100 Prozent und eine Optimierung der Verbrauchs- und CO2-Werte um bis zu vier Prozent im Vergleich zu Euro-5-Dieselmotoren.
Über die prinzipbedingte Effizienz des patentierten Rußpartikelfiltersystems FAP und des SCR-Systems hinaus weist BlueHDi zwei entscheidende Vorteile auf: Dank SCR-Technologie lässt sich die Abstimmung des Motors mit Blick auf Verbrauch und Leistungswerte (spezifische Leistung, spezifisches Drehmoment) optimieren. Die Platzierung des SCR vor dem Rußpartikelfilter FAP ermöglicht nach dem Motorstart zudem ein schnelleres Einsetzen der Abgasnachbehandlung und somit eine effizientere Arbeitsweise des Motors.
Bei der Verbrennung in einem Dieselmotor werden unverbrannte Kohlenwasserstoffe (HC), Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NOx) und Partikel freigesetzt. Das Abgasreinigungssystem BlueHDi baut diese Schadstoffe wirkungsvoller ab als je zuvor: Im ersten Schritt wandelt der Oxidationskatalysator HC und CO in Wasser (H2O) und Kohlendioxid (CO2) um. Das SCR-System wandelt dann im zweiten Schritt die Stickoxide (NOx) durch Zugabe von AdBlu (wässrige Harnstofflösung) in Wasser (H2O) und Stickstoff (N2) um, der mit 78 Prozent der Hauptbestandteil der Luft ist. Der serienmäßige Rußpartikelfilter FAP verringert in Schritt drei die Anzahl der Partikel um 99,9 Prozent, wodurch die Partikelemissionen in der gesamten Dieseldieselmodellpalette von Peugeot praktisch auf null gedrückt werden.
Fahrndynamik und Effizienz auf höchstem Niveau
Ab 2014 steht neben den neuen Peugeot BlueHDi-Dieseldieseltriebwerken mit 1.6 und 2.0 Liter Hubraum auch ein komplett neu entwickeltes Sechsgang-Automatikgetriebe zur Verfügung, das Fahrkomfort und Effizienz auf höchstem Niveau bietet. Im Vergleich zum exakt abgestuften 6-Gang-Schaltgetriebe von Peugeot erhöht sich der CO2-Ausstoß um nur noch wenige Gramm pro Kilometer.
Der ab Frühjahr 2014 zur Verfügung stehende 1.6 l BlueHDi mit 88 kW (120 PS) verbraucht im neuen Peugeot 308 kombiniert nur 3,1 Liter auf 100 Kilometer. Das entspricht einem wegweisend geringen CO2-Ausstoß von lediglich 82 Gramm pro Kilometer und markiert einen Spitzenwert im Kompaktsegment. Der 2.0 l BlueHDi mit 110 kW (150 PS) begeistert mit hohem Drehmoment und hoher Effizienz. Gleiches gilt für die löwenstarke, fahrdynamische Variante mit 132 kW (180 PS).
75 Jahre Peugeot Dieseldiesel-Pkw: Die unendliche Erfolgs-Geschichte
Mit dem avantgardistischen 402 beginnt im Sommer 1938 der Siegeszug der Selbstzündern von Peugeot. Die stromlinienförmige Limousine ist der erste Pkw der Löwenmarke mit Dieseldieselmotor. Der 40 kW/55 PS starke 2.3-Liter-Vierzylinder realisiert eine beeindruckende Kraftstoffersparnis von 40 Prozent im Vergleich zu damaligen Benzinmotoren. Rund 1.000 Einheiten werden ausgeliefert und bevorzugt als Taxis eingesetzt; eine Großserienfertigung scheidet letztlich am Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Die Pionierrolle des Großserien-Dieseldiesels übernimmt dann 1959 der Peugeot 403. Sein modernes 1.8 Liter-Triebwerk verfügt über einen zukunftsweisenden Zylinderkopf aus Aluminium. Schon im ersten Verkaufsjahr ist der Peugeot 403 Dieseldiesel das populärste Pariser Taxi und als Dieseldiesel-Kombi ein echter Trendsetter.
In Europas Luxusklasse hält der Turbodiesel mit dem Peugeot 604 TD Einzug, der 1979 mit einem aufgeladenen 2.3 Liter großen Vierzylinder vorgestellt wird. Eine andere Marke setzt 1998 der elegante Peugeot 406 HDi mit direkt einspritzenden Common-Rail-Dieseldiesel-Motoren. Die effizienten HDi-Dynamiker eignen sich sogar für den Antrieb der extravaganten 406 Coupés. Und auch bei den Sonnenkönigen unter der Selbstzündern zählt Peugeot zu den Vorreitern: Die Coupé-Cabriolets 206 CC und 307 CC eröffnen mit HDi FAP-Technik ein neues Marktsegment.
Die Präsentation des ersten Sechszylinder-Selbstzünders erfolgt 1999 im Peugeot 607 V6 HDi. Neu ist bei diesem 2.7-Liter-Triebwerk die doppelte Turboaufladung. Noch mehr Schlagzeilen macht die Limousine mit der Einführung des serienmäßigen und wartungsfreien Rußpartikelfiltersystems FAP (Filtre à Particules), das den Partikelaustritt auf einen Wert an der Messbarkeitsgrenze reduziert. Im Jahr 2011 präsentiert Dieseldiesel-Pionier Peugeot den 3008 HYbrid4 als ersten in Großserie gefertigten Full-Hybrid-Dieseldiesel der Welt. Trotz des gewaltigen Drehmoments von kombiniert 450 Newtonmetern beträgt der Kraftstoffverbrauch nur 3,4 bzw. 3,8 Liter auf 100 Kilometer, was CO2-Emissionen von nur 88 bzw. 99 Gramm pro Kilometer entspricht.
Ihr Ansprechpartner bei redaktionellen Rückfragen:
Ulrich Bethscheider-Kieser
Tel.: 02203-2972 2410, Fax: 02203-2972 7137
E-Mail: ulrich.bethscheider-kieser@peugeot.com

Pressekontakt

PEUGEOT Deutschland

66119 Saarbrücken

ulrich.bethscheider-kieser@peugeot.com

Firmenkontakt

PEUGEOT Deutschland

66119 Saarbrücken

ulrich.bethscheider-kieser@peugeot.com

PEUGEOT Deutschland gehört zum PSA-Konzern, dem größtem Privatunternehmen Frankreichs. Von der 1967 gegründeten und in Saarbrücken ansässigen Deutschland-Zentrale aus werden Import, Vertrieb und Teileversorgung gesteuert. Über 1.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in den bundesweit 16 Niederlassungen/Filialen und 5 Regionaldirektionen für den Erfolg der französischen Marke. Seit Beginn der Serienproduktion im Jahr

1891 hat PEUGEOT weltweit über 40 Mio. Fahrzeuge hergestellt. Die Faszination für PEUGEOT-Produkte ist ungebrochen groß. Mit 123.791 Pkw-Zulassungen und 4.379 Zulassungen bei leichten Nutzfahrzeugen hat Peugeot Deutschland 2003 das Rekordergebnis des Vorjahres noch einmal deutlich übertreffen können. In absoluten Zahlen verzeichnet Peugeot Deutschland damit das stärkste Wachstum aller auf dem deutschen Markt vertretenen Fahrzeuganbieter.